

Mai 2026



Obwohl an der Nordsee geboren habe ich gar keine Ahnung von Booten, Seefahrt, Ankern, Navigation, Verhalten in Stürmen...

Also habe ich mal einen Artikel gelesen zum Thema: „Bootfahren in der Adria“ u.a. auch zum Thema „Ankern im Sturm“.

Was ich jetzt weiß: einfach Anker auswerfen und dann ist alles gut – so einfach ist das gar nicht. Es gilt eine ganze Menge zu beachten: Ankerkettenlänge, wo und in welche Richtung man genau den Anker auswirft, Windrichtung, Strömung... Ich merke beim Lesen: eine Seebärin wird aus mir nicht mehr.

Der Anker ist ein altes christliches Symbol. Man findet es bereits auf frühchristlichen Gräbern und in manchen Kirchenmosaiken oder an Kirchentüren. Und das Bild leuchtet mir ein! Ein gut gesetzter Anker gibt Halt und Schutz in unsicheren und bewegten Zeiten.

Der Anker steht für die Zusage: nicht jeder Sturm wird spurlos an euch vorbei gehen, manches wird euch durchrütteln, verunsichern, und Angst machen. Aber auf Gottes Liebe und Treue könnt ihr euch verlassen! Und das Beste: Es kommt dabei nicht auf meine Seefahrerinnenkünste an. Der Anker ist ein Geschenk. Der Anker

der Hoffnung gründet in Gottes Treue und Liebe – nicht in meinem Vermögen gut und geschickt durchs Leben und seine Stürme zu navigieren. Diesen Anker trage ich sozusagen in meinem Inneren mit mir herum, er läßt mich in Gott verwurzelt sein.

Aber zu ankern ist kein Dauerzustand. Wenn der Sturm vorübergezogen ist, kann der Anker eingeholt und die Segel wieder gesetzt werden. Es kann wieder losgehen. Der Anker steht daher auch für die Möglichkeit immer wieder neu aufzubrechen – gerade weil es den Anker gibt. Weil wir in Gott gehalten sind, können wir aufbrechen und Neues wagen. Und die Hoffnung ist jederzeit mit an Bord.

Ein kleines Gedicht von Andrea Schwarz bringt diese Bewegung von ankern und aufbrechen schön zum Ausdruck:

gezeichnet vom Weg
die Segel vom Sturm zerfetzt
die Vorräte aufgebraucht
und das Land
nicht entdeckt
/
wirf Anker
mach dich im Grund fest
vergewissere dich
was hält und trägt
/
und dann setz Segel
und fahr wieder hinaus

Nicole Witzemann

Buchtipp



Aus mancher Beschäftigung mit der eigenen Familiengeschichte wird mehr, z.B. ein Buch.

So hat Gisela Frey aus der Mennonitengemeinde Hamburg einen Roman über ihre mennonitischen Vorfahren geschrieben. Sie schreibt darüber: „Es beginnt mit der Geburt meines Urururuurgroßvaters Cornelius Regier, der im November 1743 geboren wurde. Mit Anfang zwanzig wurde er Prediger und noch bevor er dreißig Jahre alt war, leitete er als Ältester die Gemeinde.“

Das Buch ist eine persönliche Geschichte der Liebe zwischen Eheleuten und der Liebe zu den Kindern. Es ist aber auch ein Geschichtsbuch, das sich mit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts beschäftigt. Als Friedrich der Große starb und seine Neffe die Regierung übernahm wurde es den Mennoniten schwer oder sogar unmöglich gemacht, Land zu kaufen. So kam es zu der ersten Auswanderung nach Russland.

Die schlesischen Kriege spielen eine Rolle und auch der Philosoph Immanuel Kant, der Dichter Johann Wolfgang Goethe und der Prediger August Hermann Francke.“

Das Buch ist erschienen in der „Edition Wortschatz“ im Neufeld Verlag.

Wer hat Lust, Brot zu backen im Menno-Heim-Garten?

Der Türkische Rotweizen wurde von mennonitischen Flüchtlingen aus der Ukraine im 19. Jahrhundert nach Nordamerika gebracht und kam

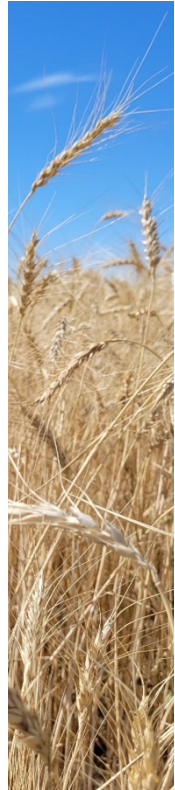


jetzt wieder nach Europa zurück und zwar über die Niederlande und Süddeutschland auch nach Berlin. Flyer mit näheren Informationen gibt's im Menno-Heim.

Gerne würden wir daraus Brot backen. Die Idee ist, dass wir eine Gruppe von willigen Bäckerinnen und Bäckern sammeln, Erfahrene jedoch auch Ungeübte zusammen, die Lust und Freude daran haben, mit diesem Weizen zu experimen-

tieren. Vielleicht gelingt es, als großes Ziel dereinst einmal in einem Brotbackofen im Menno-Heim-Garten an Bierbänken und Tischen selbstgebackenes Brot mit Menschen guten Willens aus der Gemeinde und der Nachbarschaft zu verzehren und auch ein Getränk zu uns zu nehmen.

Wen spricht diese Idee an? Wer mag mitmachen? Bitte bei Bernhard Thiessen melden: Mobil +49 – 170 – 21 81 636 (auch Whatsapp und Signal) oder per Mail b.thiessen@posteo.de



Mennonitischer Bethel-College-Chor singt am Pfingstmontag

80 Jahre MCC-Hilfe für Berlin

Mit über 40 Studierenden wird uns der Bethel-College-Choir mit seinem Reiseleiter Prof. Dr. Mark Jantzen aus Kansas/USA besuchen kommen. Sie werden beim Ökumenischen Pfingstmontag-Gottesdienst vor dem Schöneberger Rathaus mitwirken. An diesem Gottesdienst wird auch an die Hilfe erinnert, die amerikanische Bürgerinnen und Bürger - und für uns besonders wichtig: das mennonitische Hilfswerk MCC -, dem vom Krieg zerstörten und mit Flüchtlingen überfüllten Berlin der Nachkriegsjahre zukommen ließen. 1946, also vor 80 Jahren, begann die Hilfe, die besonders durch die C.A.R.E.-Pakete vielen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern noch in Erinnerung sein wird. Das transatlantische Verhältnis ist zur Zeit ein wenig in Spannung geraten, daher scheint es uns wichtig, an andere Zeiten zu erinnern, damit diese nicht in Vergessenheit geraten. Die Mennoniten spielten dabei für Berlin eine wichtige Rolle.



Bethel-College-Choir 2022 bei seinem Besuch bei der Baptistengemeinde in Schöneberg in Berlin

Herzliche Einladung Zum Ökumenischen Pfingstmontag-Gottesdienst Am 25. Mai 2026, Beginn 11 Uhr

Ort: vor dem Schöneberger Rathaus, im Freien!

Adresse: John-F.-Kennedy-Platz 1, 10825 Berlin-Schöneberg

Verkehrsverbindung: Bus M 46, Haltestelle, Schöneberger Rathaus. Bus 104 und Schienenersatzverkehr für die gesperrte U4. Vielleicht ist das an Pfingsten bereits wieder anders?!

Mennoniten aus Kolumbien besuchen uns



Jedes Delegationsmitglied bekam eine individuell gestaltete Umhängetasche

dem 10. Juni, ab 18 Uhr.

Die Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland, zu der auch unsere Berliner Mennoniten-Gemeinde gehört, hat mit Mennoniten in Kolumbien (IMCOL) eine Partnerschaft begründet. Bereits 2024 war eine Delegation deutscher Mennoniten in Kolumbien, nun erfolgt der Gegenbesuch. Es werden 12 Frauen und Männer verschiedenen Alters aus den kolumbianischen Mennonitengemeinden bei ihrer Rundreise auch vom 9. Bis 12. Juni 2026 zu uns nach Berlin kommen. Gerne wollen wir dabei einen Abend der Begegnung haben am Mittwoch,

Wir würden uns sehr freuen, wenn möglichst viele zum gemeinsamen Grillabend (vielleicht sogar mit selbstgebackenem Brot?!?) zusammenkämen. Die Sprachen werden Deutsch, Englisch und Spanisch sein. Wer sich am 10. und am 11. Juni tagsüber Zeit nehmen kann und die Gruppe auf ihrer Tour durch Berlin begleiten möchte, ist herzlich willkommen, bitte bei Bernhard Thiessen melden: Mobil +49 – 170 – 21 81 636 (auch Whatsapp und Signal) oder per Mail b.thiessen@posteo.de



AMG-Delegation 2024 in Bogota, Kolumbien

Wenn ich gehe,
sehe ich
Anderes. Seh ich
die Blüten am
Weg.
Und das
Blätterdach über
mir.

Wenn ich gehe,
höre ich Anderes.
Hör ich das
Rauschen der Stadt.
Als sei sie
ein fernes Meer.

Wenn ich gehe,
spüre ich Anderes.
Spür ich, wie
Sonne und Schatten spielen
auf meiner Haut.

Wenn ich gehe,
gehn auch die
Sorgen. Schritt für
Schritt entfernen sie
sich
von mir.
TINA WILLMS

Spaziergang

MFB Mai/Juni

Offener Brief EKD - Update

Im Februar 2026 hatten sich AMG, MFB und DMFK in einem offenen Brief an die EKD-Ratsvorsitzende gewandt und um die Fortsetzung des Friedensdialogs nach der EKD-Friedensdenkschrift vom November 2025 gebeten. Postwendend kam die Antwort, dass der Vizepräsident des EKD-Kirchenamts Dr. Stephan Schaede für ein Gespräch zur Verfügung steht. Wir freuen uns darüber. Strittige Themen wie die Legitimierung der eigenen militärischen Gewalt - bis hin zum atomaren Präventivschlag - bleiben so im Gespräch. Vorstandsmitglieder der AMG sowie MFB und DMFK bereiten dieses Gespräch inhaltlich vor und suchen einen Termin. Wir möchten Herrn Schaede in eine Mennonitengemeinde einladen.



CMERK - Workshop MFB
Kommst du auch zur MERK? Im Rahmen von MFB wirkt Geke an einem Workshop zum Thema „Kirchsein in Zeiten des Klimakollapses“ mit. Was für eine Kirche brauchen wir in solchen Zeiten? Wir werden zusammen die Rolle der Kirchen und unsere eigene Rolle inmitten des Klimakollapses ergründen und hinterfragen.



Neue Newsletter



Möchtest du jeden Monat die neuesten Beiträge von MFB erhalten? Oder Updates zu Veranstaltungen und Empfehlungen für Bücher, Podcasts usw.?

Melde dich für den neuen MFB-Newsletter an!

Scanne den QR-Code oder schau direkt auf unserer neuen Website vorbei: www.menno-friedenszentrum.de

Direkt zur Anmeldung



Weitere Infos: www.menno-friedenszentrum.de

Du hast Fragen oder Anregungen?

Anthea Bethge & Geke van Vliet
info@menno-friedenszentrum.de



Termine im Mai und Juni 2026

Die Gottesdienste finden im Menno-Heim statt und werden online übertragen. Die Einwahldaten für die online Teilnahme – auch für andere Gemeindeveranstaltungen - sind wie folgt:

Telefonische Einwahl: 0619 67819736; Sprache Deutsch: 1#;

Konferenznummer: 163 189 9056#; Gastnummer: einfach die # drücken

<https://berlinermennonitengemeinde.my.webex.com/meet/dennis.flex>

So 03.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Nicole Witzemann
Mi 06.05.	19:00 Uhr	Gemeinderatssitzung
So 10.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg. Nicole Witzemann anschl. Treffen der Diakoninnen
So 10.05.	12.00 Uhr	Treffen der Jungen Erwachsenen
So 17.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Nicole Witzemann anschl. gemeinsames Grillen
So 24.05.	10.00 Uhr	Andacht zu Pfingstsonntag – Ltg.: B.Thiessen
Mo 25.05.	11.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zu Pfingstmontag am Rathaus Schöneberg mit dem Bethel College Chor (s.Artikel)
So 31.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Joshua Shelly
Mi 03.06.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
Fr 05.06. – So 07.06.		VDM Predigendenkurs im Menno-Heim
So 07.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg. Predigendenkurs, Predigt: Christian Finkhäuser Achtung abweichender Link für Online Übertragung: https://us06web.zoom.us/j/84178214226?pwd=gHJpak-MoxLarnXyeKDL2y73mjZ5dro.1
Mi 10.06.	18.00 Uhr	Treffen mit den Gästen aus Kolumbien
So 14.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Nicole Witzemann
So 21.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Nicole Witzemann
So 28.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Ulrike Stobbe u. N. Witzemann anschl. Workshop „Vision Menno-Heim“ und Imbiss

Die Kollekten erbitten wir in diesem Monat für unser Gemeindeleben am 31.05. für die Frauenarbeit.

Konto für Beiträge, Spenden und Kollekten:

Berliner Mennoniten-Gemeinde; IBAN:DE 3110 0100 1000 6430 1100